

Call for papers – Tagungen 2016

Mit freundlicher Unterstützung des Landes Sachsen-Anhalt.



Friedrich-Nietzsche-Stiftung – Nietzsche-Gesellschaft e. V.

Europäisch – Übereuropäisch. Nietzsches Blick aus der Ferne

European – Supra-European. Nietzsche's View from Afar

27. Internationaler Kongress der Nietzsche-Gesellschaft und der Friedrich-Nietzsche-Stiftung, 22nd International Conference of the Friedrich Nietzsche Society. Gemeinsame zweisprachige Jahrestagung
22. bis 25. 09. 2016 in Naumburg/Saale

Leitung: Marco Brusotti (Lecce / Berlin), Herman Siemens (Leiden)

Von den 'guten Europäern' sagt Nietzsche, dass sie nicht nur 'übernational', sondern am Ende sogar 'übereuropäisch' denken müssen: Diese 'freien, sehr freien Geister' müssen also, wenn auch nur gelegentlich und zeitweilig, Europa selbst hinter sich lassen und über den Horizont der westlichen Kultur hinausblicken. Der Kongress – zum ersten Mal tagen die Nietzsche-Gesellschaft und die Friedrich Nietzsche Society zusammen – setzt sich mit diesem Gedanken auseinander und mit den von Nietzsche erhofften Synthesen und Grenzüberschreitungen. Den Schwerpunkt bilden Nietzsches Genealogie der europäischen Kultur und seine Überlegungen zur ‚Konstitution‘ Europas im weitesten Sinn: zu Völkern und Nationen, Werten und Künsten, Erkenntnis und Religion. Untersucht werden Nietzsches Sorgen um das Schicksal Europas, die von ihm diagnostizierten Krisen (Nihilismus, Dekadenz) sowie die normativen Kategorien, die seinen Diagnosen zugrunde liegen. Im Mittelpunkt der Tagung stehen Grenzüberschreitungen – das von Nietzsche erhoffte Fallen innereuropäischer Grenzen, die Überwindung nationaler und anderer Beschränktheiten, die Aufgabe, mit ‚übereuropäischem‘ Blick auf Europa zu schauen – und Synthesen: der ungeheure Synkretismus der griechischen Antike und die künftige europäische Kultur. Wir werden uns nicht zuletzt der Frage stellen, inwiefern Nietzsches Philosophie auch für die aktuellen europäischen Herausforderungen diagnostisches und kritisches Potential hat.

Hauptvorträge u.a.: Johann Figl (Wien/A.), Michael Neil Forster (Bonn/ Chicago U.S.A.), David Farrell Krell (DePaul/U.S.A.), Andrea Orsucci (Cagliari/I), Ekaterina Poliakova (Greifswald), Renate Schlesier (Berlin), Gary Shapiro (Richmond/U.S.A.)

Lectio Nietzscheana Naumburgensis: Beatrix Himmelmann (Tromsø/N)

Sektionen (je nach Resonanz)

1. Europa als philosophisches Problem. Nietzsches gute Europäer. 2. Einheit und Vielfalt: Völker und Nationen, Norden und Süden. 3. Europas politische Krankheiten: Ressentiment, Nationalismus, Antisemitismus, ‚Realpolitik‘. 4. Synthesen und Überwindungen: Wertkonflikte und Pluralität der Werte. 5. Kulturdynamik, Kulturwandlung: zwischen Verfall und Steigerung. 6. Krisen: Relativismen und Nihilismen, europäisch und asiatisch. 7. Jenseits von Europa? Nietzsches Kritik westlicher Kultur. 8. Nietzsches kulturelle Hermeneutik. Fremd und vertraut.

Bewerbungen zu Sektionsvorträgen mit Abstract (max. 500 Wörter) und CV bis 31.05. 2016. Tagungssprachen sind Deutsch und Englisch.

Zeit bei Nietzsche

24. Nietzsche-Werkstatt-Schulpforta
07. bis 09. 09. 2016

Leitung: Friederike Felicitas Günther (Tübingen) und Cathrin Nielsen (Frankfurt)

Zeit ist eines der großen Themen im gesamten Werk Nietzsches. Die kantische Auffassung, dass die Zeit „nicht und nirgends ist außer in euren Köpfen“, notierte sich bereits der Schüler in Schulpforta. Über sein Werk verstreut finden sich die widersprüchlichsten Reflexionen über das Wesen der Zeit: verstanden als dionysische Schöpfungs- und Vernichtungsgewalt, als alles nihilisierende Historie oder als ewige Wiederkehr des Gleichen. Demgegenüber profiliert Nietzsche in seinem Werk von Beginn an das widerständige Wesen der anthropologisch-ästhetischen Zeit, gebunden an die Endlichkeit, an die Bedingungen organischen Lebens und an das Gedächtnis. Vom frühen Nietzsche der Tragödienschrift bis hinein in die späten Notate findet sich die trotztragische Bejahung der Lebenszeit: „gegen den Werth des Ewig-Gleichbleibenden“ setzt er den „Werth des Kürzesten und Vergänglichsten, das verführerische Goldaufblitzen am Bauch der Schlange vita –“. Figuren dieser vergänglichen und widerständigen Zeitgestalt – „ein kleiner lebendiger Wirbel in einem toten Meere von Nacht und Vergessen“ – finden sich nicht nur in der ästhetischen Reflexion, sondern ebenso in den Metaphern, Tempeln und Leerstellen seines Schreibens selbst.

Bewerbungen mit Abstract und CV (insges. max. 2 S.) bis 31.05.2016

Nietzsche und die Griechen

Internationale Tagung

04. bis 08. 12. 2016 in Naumburg/Saale
Leitung: Michael Neil Forster (Bonn)
und Christoph Horn (Bonn)

Friedrich-Nietzsche-Stiftung und Nietzsche-Gesellschaft e.V.,
Nietzsche-Dokumentationszentrum, Jakobsmauer 12, D-06618 Naumburg/Saale
Tel.: +49 (0) 3445/ 26 11 33 Fax: +49 (0) 3445/ 26 11 58
info@nietzsche-gesellschaft.de www.nietzsche-portal.eu